

# Disruptive Technologien öffnen neue Horizonte für Zahnmedizin und Implantologie

15. bis 16. September 2023: 8. Interdisziplinärer Bensberg-Kongress mit Ed Zuckerberg & Co.

Fragt man sich, was es in den vergangenen zehn Jahre Neues in der Zahnheilkunde gab, fällt einem wenig Relevantes ein. Doch die Zeit des Dornröschenschlafs ist vorbei und die Welt der Zahnmedizin ändert sich mit atemberaubender Geschwindigkeit!

Sie merken noch nichts davon? Dann hilft ein Blick über den Atlantik. Denn was sich dort ganz aktuell in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI) und Analytik entwickelt, wird die Zahnheilkunde, so wie wir sie bislang kennen, nachhaltig verändern.

## Von Biohacking und dem Arzt als Gesundheitscoach

In Anbetracht der neuen Generationen an Patienten (XYZ) ist diese Veränderung mehr als überfällig. Denn für jüngere Menschen sind Biohacking, Gesunderhaltung, Tracking von Gesundheit und Fitness ein zentraler Bestandteil ihres Lebens und haben einen ganz anderen Stellenwert, als dies noch bei den Babyboomern der Fall war. Mediziner werden zunehmend zum Coach für selbstbestimmte Gesundheit und Fitness der jungen Generation und – schaut man in die USA – ist das Thema orale Fitness längst ein fester Bestandteil der Selbstfürsorge.

Zwar wird die restaurative Zahnheilkunde in Anbetracht der Überalterung unserer Gesellschaft nach wie vor ihren festen Platz behalten. Für die kommende kaufkräftige „Next Generation“ von Patienten aber ist sie irrelevant. Neue, personalisierte Gesundheits- und Optimierungskonzepte werden zum zentralen Inhalt der Zahnmedizin.

## Die Zahnmedizin der Zukunft ist personalisiert, prädiktiv und präventiv

In den USA ist „Oral Fitness“ ein stehender Begriff in der Zahnbehandlung. Was in den USA Standard ist, wird sich auch hierzulande etablieren. Mehr als 50 Prozent der zukünftigen Praxisumsätze werden mit Präventionstherapien realisiert werden. Die bislang auf post-destruktive Diagnostik und Restauration ausgerichtete Zahnheilkunde wandelt sich Schritt für Schritt zur personalisierten, prädiktiven und sekundär präventiven Therapieform. Dies eröffnet sowohl für Patienten als auch für Praxisbetreiber ökonomisch äußerst attraktive Perspektiven.



Prof. Thomas Albrektsson



Dr. Angelika Brandl-Riedel

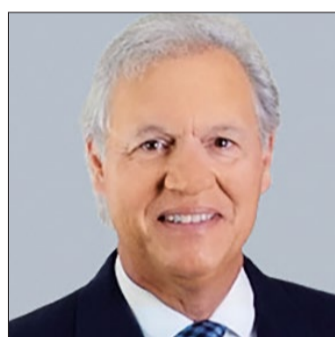


Prof. Dr. Henrik Dommisch



Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk

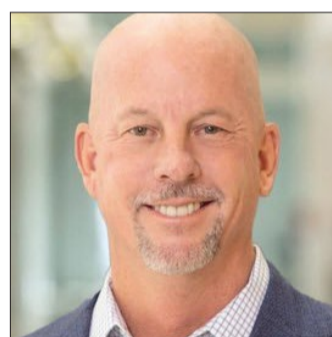
Fotos: DMS



Dr. Richard Lazzara



Prof. Dr. Dr. Andreas Pfützner



Stephen Thorne



Edward J. Zuckerberg, DDS, FAGD

## Wandel aktiv gestalten – von den größten US-Zahnarztketten lernen

Die Frage, wie die Zukunft der Zahnmedizin aussieht und wie der Umbruch gelingen kann, wird am 15. und 16. September 2023 auf Schloss Bensberg beim 8. Interdisziplinären Kongress für Präventionsorientierte Medizin, Zahnmedizin und Dentalhygiene beantwortet. Denn die größten US-Zahnarztketten haben diesen Richtungswechsel bereits genommen, erfolgreich Ihre Behandlungskonzepte adaptiert und so den ökonomischen und zahnmedizinischen Erfolg der Praxen nicht nur abgesichert, sondern massiv ausgebaut. Erstmals geben die größten Player im US-Markt einen Einblick in ihre strategische Ausrichtung, ihre Wachstumsmärkte und teilen ihre Konzepte auf einem Kongress.

## Implant Safety: 30 Jahre entzündungsfreie Implantate?

Bislang war eine 15-jährige Lebensdauer von Implantaten ausreichend. Mittlerweile ist das durchschnittliche Alter unserer Implantatpatienten allerdings auf 50 Jahre gesunken. Gleichzeitig stieg die Lebenserwartung auf mehr als 83 Jahre – somit werden personalisierte Nachhaltigkeitskonzepte den entscheidenden Unterschied in der Implantologie machen. Urgesteine der Implantologie wie Prof. T. Albrektsson (Schweden) und Dr. Richard Lazzara (USA) geben einen Überblick und Richtungshinweise für alle Implantologen, die sich künftig mit dem The-

ma Nachhaltigkeit und Sicherheit von Implantaten positionieren möchten.

## Mouth-Body-Connection: oral-systemischer Brückenschlag

So richtig gehörte die Zahnmedizin noch nie zur Medizin. Schon im Mittelalter ging man zum Friseur-Chirurgen, um sich die Zähne ziehen zu lassen, und für alle körperlichen Beschwerden besuchte man den Bader. Und trotz aller Studien, die längst die Zusammenhänge zwischen Mund und Körper bewiesen haben, verbleibt hier eine unsichtbare Grenzlinie.

In Anbetracht der jungen Generationen wird diese Trennung aber nicht mehr funktionieren. Ganzheitliche Gesundheit, Tracking und Selbstoptimierung sind fest im Lifestyle verankert – und das ist auch gut so!

## Oral-systemische Gesundheit: Mund und Körper zusammen betrachten

Genauso wie es die Darm-Hirn-Achse gibt, gibt es die Mund-Körper-Achse, die wir in der Zahnmedizin als oral-systemische Verbindung oder – wie unsere Kolleg:innen in den USA sagen – als Mouth-Body-Connection bezeichnen.

Mittlerweile gibt es zu zahlreichen Erkrankungen auf den Gebieten Herz-Kreislauf, Stoffwechsel, Autoimmunerkrankungen, Fertilität etc. unzählige Studien, die den Zusammenhang zwischen oraler und körperlicher Gesundheit belegen.

„Es ist nachgewiesen, dass sich Diabetes durch eine unbehandelte beginnende Parodontitis mit klinisch kaum wahrnehmbaren Entzündungsparametern verschlimmern, eine Insulinresistenz induzieren kann oder eine trotz guter Mundhygiene immer wieder blutende Mundschleimhaut bei Patient:innen auf einen beginnenden Diabetes hinweisen kann“, so Dr. Angelika Brandl-Riedel (Kongresspräsidentin und Vorsitzende Deutscher Zahnärzterverband e.V.).

## Bedeutung der Dentalhygiene beim Wandel der Prophylaxe zur Sekundärprävention

Die prädiktive Analytik und Maßnahmen zur Sekundärprävention werden zukünftig einen wesentlich höheren Stellenwert einnehmen, was auch der Prävention und der Behandlung von Allgemeinerkrankungen dient. Die Prophylaxe wird dabei zur Schaltstelle in der modernen Praxis.

Um dem Bedarf nach Selbstoptimierung der neuen Patientengeneration nachzukommen, müssen alle Maßnahmen heutzutage smart, einfach und trackbar sein. Eine zentrale Rolle nimmt dabei der sogenannte aMMP-8-Test (Matrix-Metalloproteinase-8) ein. Als einfacher Chairside-Speicheltest eignet sich dieser Marker sowohl für das Screening auf unsichtbare Entzündungsprozesse als auch als Verlaufparameter für den Erfolg der Sekundärprävention und eigener Maßnahmen des Patienten.

Der Bensberg-Kongress widmet dem Thema gleich mehrere Sessions und Workshops. „Prädiktion und Prävention in der Zahnmedizin als Schlüssel für die allgemeine Gesundheit“ und „Orale Fitness & Die Mouth-Body-Connection Update 2023: Was jede Zahnarztpraxis über die Verbindung von Mund- und Körpergesundheit wissen sollte“

Dr. Jan Kunde, Deutsche Mundgesundheitsstiftung, Solingen

Genießen Sie Impressionen von Bensberg 2022 und melden Sie sich direkt an!



Informationen zur Teilnahme mit personalisierter Registrierung finden Sie unter [www.dentognostics.de](http://www.dentognostics.de) oder senden Sie das Anmeldeformular per E-Mail an [info@dentodo.de](mailto:info@dentodo.de)



Am 15. und 16. September 2023 geht es beim 8. Bensberg Kongress um die Zukunft der Zahnmedizin.

Foto: SC-Photo – stock.adobe.com